



Auf der Grundschule aufbauende Schularten

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Informationsveranstaltung der Grundschule
für Eltern

www.km-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Folie 1

Regionale Schulentwicklungsplanung

- Insgesamt deutlich steigende Schülerzahlen in Ludwigsburg und teilweise auch in der Region.
- Die steigenden Grundschülerzahlen werden zeitversetzt auch an den weiterführenden Schulen in Ludwigsburg ankommen.
- Ludwigsburg ist als Schulstadt, auch über die Stadtgrenzen hinaus, äußerst attraktiv für auswärtige Schülerinnen und Schüler.
- Um auch weiterhin eine ausgewogene Schullandschaft mit attraktiven und leistungsfähigen Schulen, insbesondere für Ludwigsburger Schülerinnen und Schüler, garantieren zu können, hat die Stadt Ludwigsburg die Zügigkeiten der einzelnen weiterführenden Schulen definiert (diese resultiert aus der baulichen Kapazität der Schulgebäude).
- Als Konsequenz hieraus hat die Stadt Ludwigsburg, gemeinsam mit diversen Nachbarkommunen und unter Beteiligung des Regierungspräsidiums Stuttgart, eine regionale Schulentwicklungsplanung ins Leben gerufen.



Festlegung der Zügigkeit

- Konkret bedeutet dies, dass die weiterführenden Schulen keine Schülerinnen und Schüler über der festgelegten Zügigkeit der Schule aufnehmen können.
- Die maximale Zügigkeiten sind wie folgt definiert:

✓ Friedrich-Schiller-Gymnasium	4 Eingangsklassen
✓ Goethe-Gymnasium	4 Eingangsklassen
✓ Otto-Hahn-Gymnasium	4 Eingangsklassen
✓ Mörike-Gymnasium	6 Eingangsklassen
✓ Elly-Heuss-Knapp-Realschule	5 Eingangsklassen
✓ Gottlieb-Daimler-Realschule	5 Eingangsklassen
✓ Gemeinschaftsschule Innenstadt	3 Eingangsklassen
✓ Justinus-Kerner-Schule - GMS	3 Eingangsklassen
✓ Hirschbergschule - Werkrealschule	2 Eingangsklassen



Überblick

I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

II. Die weiterführenden Schulen





Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann



Die Grundschule

Yvonne Spindler

I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

- ▶ Bausteine des Übergangsverfahrens
- ▶ Überlegungen zur Schulwahl (öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft)



Bausteine des Übergangsverfahrens

► Beratung und Information für Eltern ab dem Grundschulbeginn

► Grundschulempfehlung

Pädagogische Gesamtwürdigung

- Leistungen in den einzelnen Fächern (vgl. Halbjahresinformation Kl. 4)
- Entwicklungen der Leistungen in Klasse 3/4
- Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten
- Entwicklungspotenzial
- besonderer Förderbedarf (z.B. LRS, Rechenschwäche)

► zusätzliche Beratung auf Wunsch der Eltern in Klasse 4



Überlegungen zur Schulwahl

► Begabungsprofil

- Welche Stärken/Schwächen hat mein Kind?
- Welche Interessen/Talente/Begabungen hat mein Kind?

► Konzentrationsfähigkeit

- Wie gut kann mein Kind sich konzentrieren?
- Kann sich mein Kind in eine Sache vertiefen?

► Lernmotivation

- Welchen Anspruch hat mein Kind an sich selbst?
- Lernt mein Kind gerne?
- Kann mein Kind andere Interessen zurückstellen?

► Belastbarkeit

- Wie belastbar ist mein Kind?
- Wie geht mein Kind mit Misserfolgen um?

► Soziale Kompetenz

- Wie selbstständig ist mein Kind?
- Kann mein Kind gut mit anderen zusammenarbeiten?



II. Die weiterführenden Schulen

▶ Allgemein bildende Schulen

- Hauptschule/Werkrealschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gemeinschaftsschule



▶ Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot

▶ Bildungswege in der Sekundarstufe

▶ Berufliche Schulen und Bildungsangebote

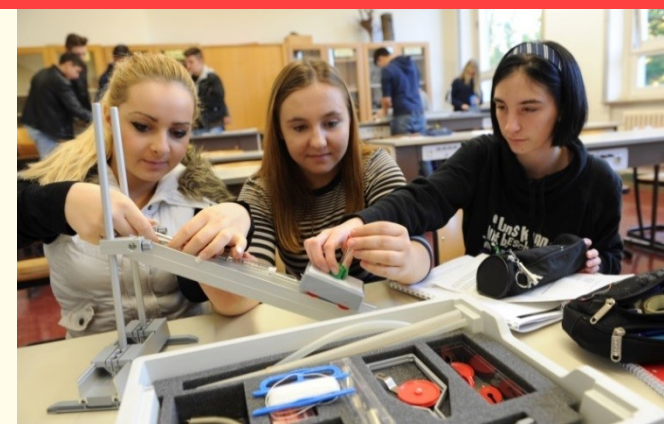


Die Haupt- und Werkrealschule

Rainer Kropp-Kurta

Die Haupt-/Werkrealschule

- Vermittlung grundlegender und erweiterter allgemeiner Bildung
- Orientierung an lebensnahen Sachverhalten und Aufgabenstellungen
- besondere Förderung praktischer Begabungen, Neigungen und Leistungen
- stark berufsbezogenes Profil und intensive Berufswegeplanung ab Klasse 5
- gezielte Vorbereitung auf einen reibungslosen Übergang in die duale Ausbildung bzw. in eine weiterführende berufliche Schule.



Die Haupt-/Werkrealschule

- intensive individuelle Förderung in allen Klassenstufen
 - gezielte Förderangebote ab Klasse 5
 - Unterstützung durch Pädagogische Assistentinnen und Assistenten
- ▶ Wahlpflichtfächer ab Klasse 7
 - Technik
 - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
 - ▶ Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Mögliche Abschlüsse

Klasse 9/10 Hauptschulabschluss

Klasse 10 Werkrealschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)



Die Haupt-/Werkrealschule

Wahlpflichtfächer/Wahlfach Informatik

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8



Das und noch einiges mehr setzen wir um!



Noch gibt es si
real- und Ha
im Kreis – do
nen werden nur zwei
ben, sagt der Ludwig
Schulamtschef Hube
die Kirschbachschule in
lach und die Hirschfe
Eglosheim. In ihr letz
jahr ist nach den Son
die Werkrealschule a
perger Hölderlinschu
gen, die jetzt ihre letz
klässler zur Mittleren
Im Sommer 2020 sch





Die Realschule

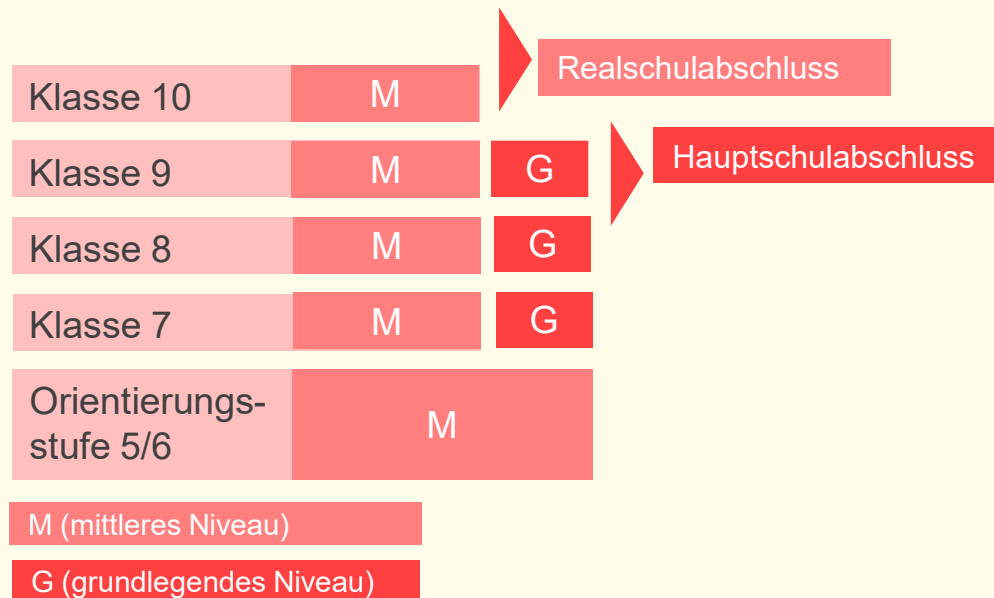
Nicole Schluchter

Die Realschule

- vorrangige Vermittlung einer erweiterten allgemeinen, aber auch einer grundlegenden Bildung
- Die erweiterte allgemeine Bildung führt zu theoretischer Durchdringung und Zusammenschau.
- Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende, insbesondere berufsbezogene schulische Bildungsgänge
- individuelle Förderung in binnendifferenzierender Form und in leistungsdifferenzierenden Gruppen oder Klassen



Die Realschule



Wahlpflichtfächer

- ab Klasse 6
 - zweite Fremdsprache (i. d. R. Französisch)
- ab Klasse 7
 - Technik
 - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Mögliche Abschlüsse

Klasse 9 Hauptschulabschluss

Klasse 10 Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)



Die Realschule

Wahlpflichtfächer/Wahlfach Informatik

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

- zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8





Profile der Ludwigsburger Realschulen

Elly-Heuss-Knapp-RS: Gottlieb-Daimler-RS:

- **Musisches Profil: Bläserklassen** für die Klassenstufen 5, 6, 7 und 8; Kooperation mit Musikverein Oßweil und Jugendmusikschule Ludwigsburg
- **Soziales Profil** Konzepte zur Gewaltprävention; Klassenrat in Kooperation mit der Schulsozialarbeit
- **Gesundheitsprofil** seit 2012 zertifizierte „Gesunde Schule“; Projekte zur Gesundheitsförderung
- **Ganztagesangebot** für die Kl. 5 und 6
- **Lerncoaching und Individuelles Lernen** in Klassen 5, 6 und 7

- **Sportklasse** für sportlich begabte Schülerinnen und Schüler. Kl. 5 - 10 Ganztagesbetreuung ist über das Teilzeitinternat möglich.
- **Bilingualer Zug:** Zwei Sachfächer werden auf Deutsch und Englisch unterrichtet. Kl. 5 - 10
- **Individuelle Förderung:** Werkstattunterricht in Deutsch, Mathe und Englisch, Lerncoaching und „Lernen lernen“ in den Klassen 5 und 6



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Das Gymnasium

Rüdiger Hocke

Das Gymnasium

- 8-jähriger Bildungsgang zum Abitur
- breite und vertiefte Allgemeinbildung
- Förderung der Fähigkeiten
 - theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen
 - schwierige Sachverhalte geistig zu durchdringen
 - vielschichtige Zusammenhänge zu durchschauen
- Vermittlung historischer, künstlerischer und geistiger Traditionen unserer Kultur
- Ausbildung in mehreren Sprachen, in Natur- und Geisteswissenschaften sowie im musisch-ästhetischen Bereich



Das Gymnasium

- „Gut ankommen am Gymnasium“
 - gezielte, individuelle Förderung in Klasse 5
 - zweite Fremdsprache ab Klasse 6 verpflichtend
- ▶ Profulfächer (ab Klasse 8)
 - Naturwissenschaft und Technik (NwT)
 - Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
 - dritte Fremdsprache
 - Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Abschluss

Klasse 12 Allgemeine Hochschulreife (Abitur)



Das Gymnasium

Profilfächer

Profilfächer ab Klasse 8

- dritte Fremdsprache
- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst



Das Gymnasium – Übersicht der Angebote in LB

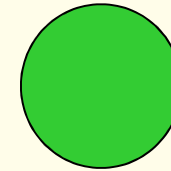
		Friedrich-Schiller-Gymnasium	Goethe-Gymnasium	Mörke-Gymnasium	Otto-Hahn-Gymnasium
Naturwissenschaftliches Profil (ab Klasse 8)		NWT/IMP	NWT	NWT/IMP	NWT
Sprachliches Profil (ab Klasse 8)		Russisch Spanisch	Italienisch	Spanisch	-
Jeweils ab Klasse 8	Musisches Profil	-	X	-	-
	Künstlerisches Profil	-	-	X	-
	Sport-Profil u. Sportbegabtenklasse	-	-	-	X
	Bilingualer Zug in Englisch	-	-	-	X
	Bilingualer Zug in Französisch	-	X	-	-
Ganztag		X	X	-	-
9jähriger Zug (G9)		-	-	X	-

Orientierung und Empfehlung

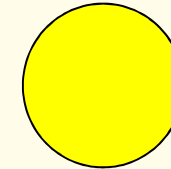


So hat mein Kind die Gymnasialempfehlung erreicht:

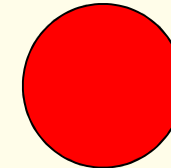
1,0 bis 2,0



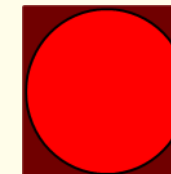
2,1 bis 2,2 ohne Mühe



2,1 bis 2,5 mit Nachhilfe



**2,1 bis 2,5 mit Nachhilfe
und ständigen Ermahnungen**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Die Gemeinschaftsschule

Volker Arntz

Die Gemeinschaftsschule

- Vermittlung einer grundlegenden und erweiterten Bildung wie auch einer breiten und vertieften Allgemeinbildung, d.h. Vermittlung des

erweiterten Niveaus (E)

(Ziel: allgemeine Hochschulreife).

mittleren Niveaus (M)

(Ziel: Realschulabschluss) oder

grundlegenden Niveaus (G)

(Ziel: Hauptschulabschluss),



- Entscheidung über den angestrebten Schulabschluss erst in Klasse 8 bzw. 9
- Stärkung der Persönlichkeit und Befähigung zu eigenverantwortlichem Lernen
- Unterricht mit Blick auf die individuellen Lernprozesse sowie Coaching für jede Schülerin / jeden Schüler bieten eine optimale Begleitung für alle.
- Eine detaillierte Leistungsrückmeldung stärkt die Lernfreude und Lernentwicklung.

Die Gemeinschaftsschule

- Lernen auf unterschiedlichen Niveaustufen in jedem Fach
 - gebundene Ganztagschule an 4 oder 3 Tagen
- ▶ Wahlpflichtfächer
 - ▶ ab Klasse 6
 - zweite Fremdsprache Französisch
 - ▶ ab Klasse 7
 - Technik
 - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
 - ▶ Profulfächer ab Klasse 8
 - Naturwissenschaft und Technik (NwT)
 - Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
 - Sport oder Musik oder Bildende Kunst
 - ggf. dritte Fremdsprache Spanisch

Mögliche Abschlüsse

Klasse 13	Abitur (an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe)
Klasse 10	Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)
Klasse 9/10	Hauptschulabschluss



Die Gemeinschaftsschule

Wahlpflichtfächer/ Profulfächer

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

- zweite Fremdsprache Französisch

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Profulfächer* ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache Spanisch
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

*je nach Angebot der Schule



Die Gemeinschaftsschulen in Ludwigsburg



**3 Tage
verbindlicher
Ganzttag**

Lernen



**4 Tage
verbindlicher
Ganzttag**

- **Kooperationen**
Tanz und Theaterwerkstatt,
Kunstschule Labyrinth (Projekte),
Sozialpraktika, Jugendmusikschule
(Bandklasse, Rhythmikunterricht,
Projekte) Ludwigsburger
Schlossfestspiele (Workshops,
Besuche), DRK (Schulsanitäter),
Karlshöhe, ...
- **Bildungspartnerschaften**
Randstad-Stiftung, Kaufland, Mahle,
Stadt Ludwigsburg

- **Kooperationen**
Verzahnung von Unterricht und AG
(z.B. BNT – Bienen-AG, inklusives
Orchester, Forscherkreis, Lego
Mindstorm, Vector Stiftung,
Residenzschloss Ludwigsburg,...)
- **Bildungspartnerschaften**
Deutsche Bahn, Hahn+Kolb GmbH,
Koepfer Gear GmbH, Stadtbibliothek
Ludwigsburg, Robert-Franck-Schule



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot

Margarete Kienzle und Christine Wehausen

Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot

Der sonderpädagogische Dienst

- Beratung/Unterstützung an der allgemeinen Schule durch die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

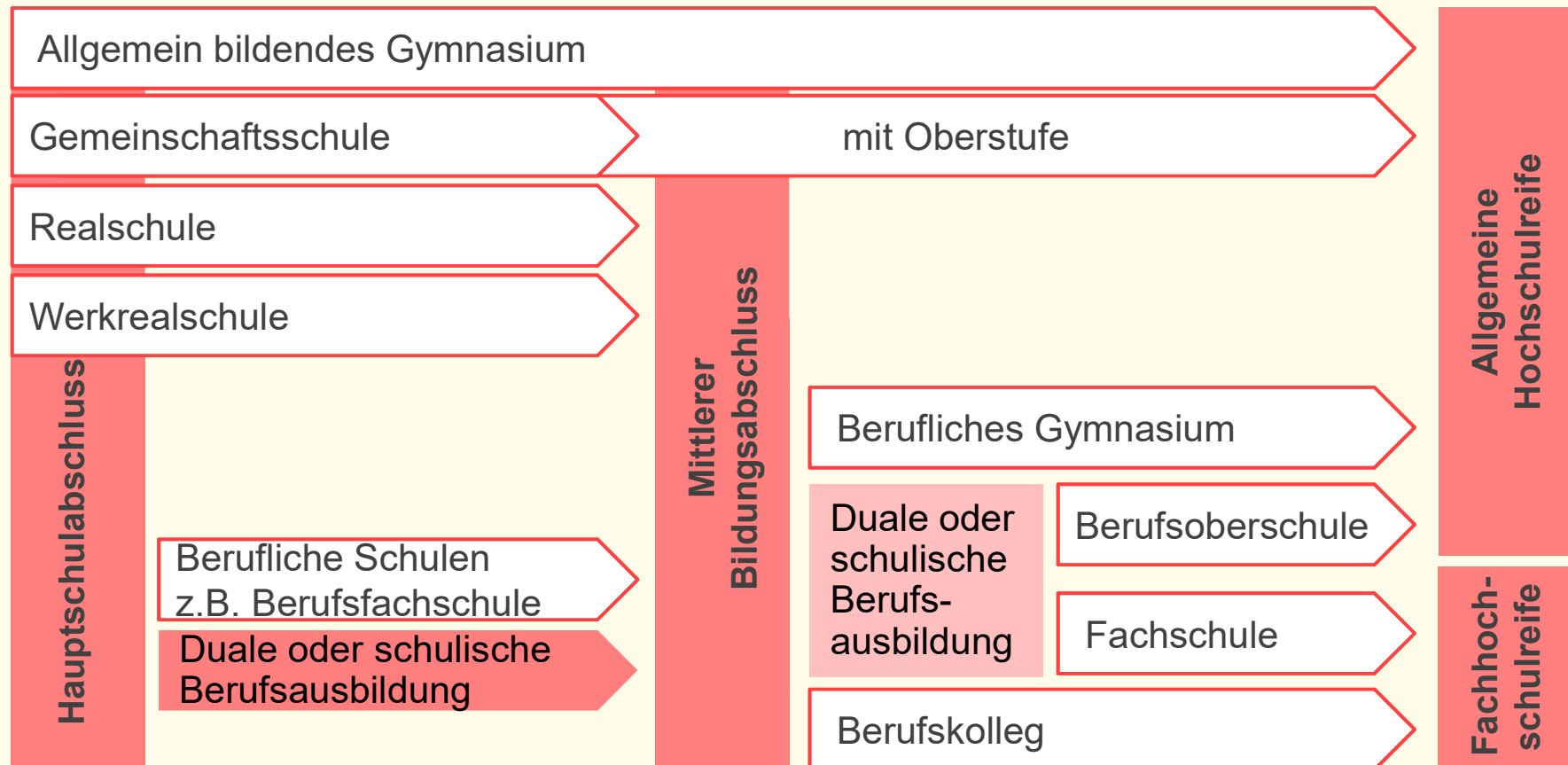
Das sonderpädagogische Bildungsangebot

- Voraussetzung: durch das Staatliche Schulamt festgestellter Anspruch (i. d. R. befristet)
- Organisationsformen
 - Inklusives Bildungsangebot
 - Kooperative Organisationsformen
 - SBBZ (teilweise mit Bildungsgängen der allgemeinen Schulen)

Bildungswegekonferenz: Klärung der Organisationsform mit allen Beteiligten



Bildungswege in der Sekundarstufe (Auswahl)





Die beruflichen Schulen

Dr. Werner Faustmann und Sabine Fath

Die beruflichen Schulen

Viele Wege führen in eine qualifizierte Beschäftigung.

- berufliche Abschlüsse:
 - Berufsschulabschluss
(ca. 330 duale Berufsausbildungen)
 - Berufsabschluss (berufliche Vollzeitschulen)
 - Qualifikationen der beruflichen Weiterbildung
- allgemein bildende Abschlüsse:
 - Hauptschulabschluss
 - Mittlerer Bildungsabschluss
 - Fachhochschulreife
 - Fachgebundene / allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Bildungsangebote:

Berufsvorbereitende
Bildungsangebote
(VAB, BEJ, AV, AVdual)

Berufsschule

Berufsfachschulen

Berufskollegs

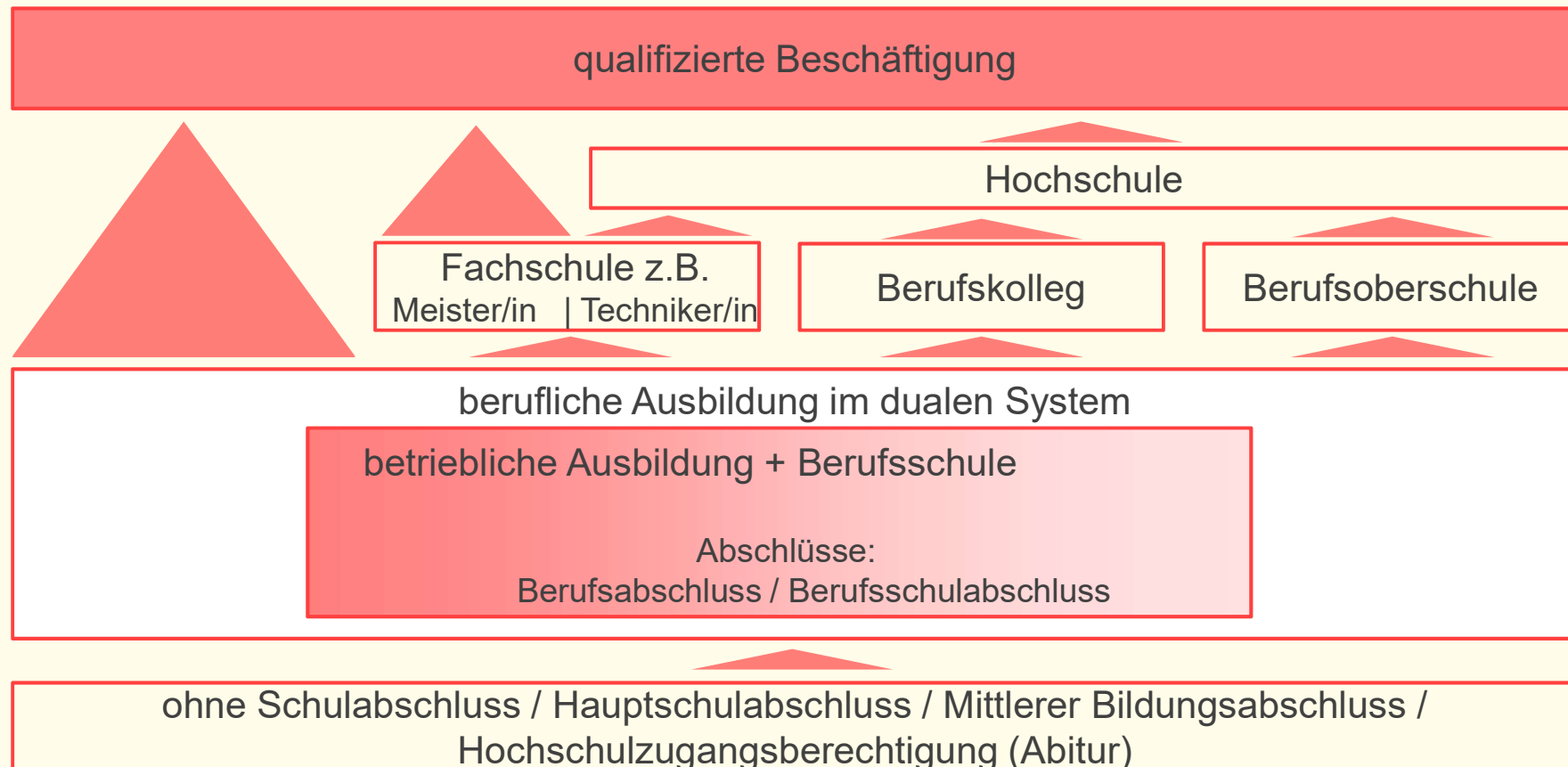
Berufliche Gymnasien

Berufsoberschulen

Fachschulen



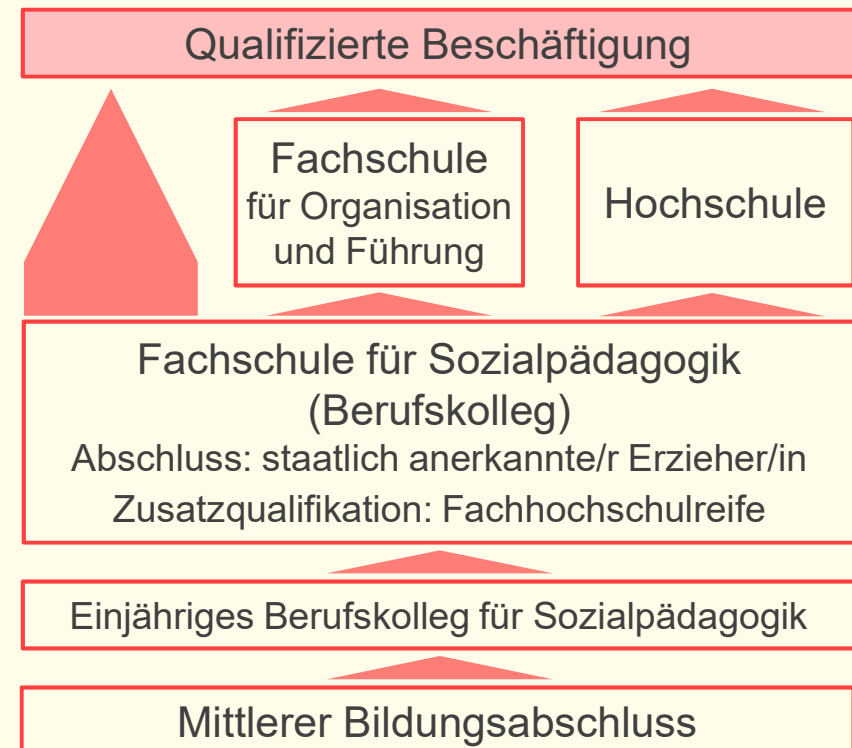
Die duale Berufsausbildung und Weiterbildung



Berufskollegs

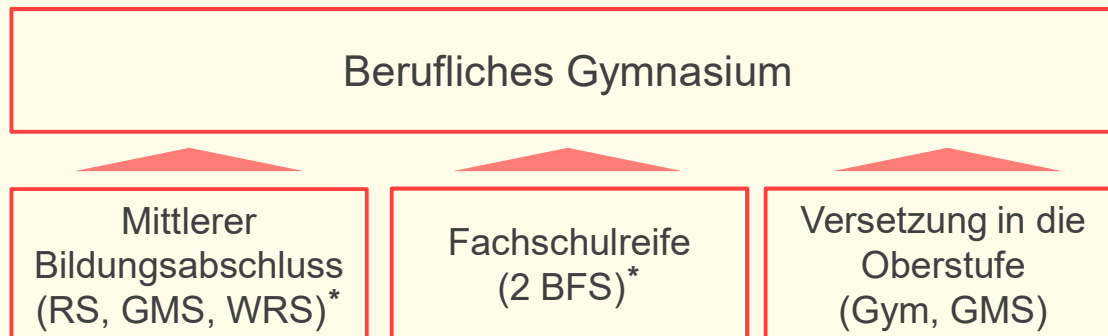
- enger Bezug von Theorie und Praxis
- Richtungen:
 - technisch
 - kaufmännisch
 - hauswirtschaftlich, pflegerisch, sozialpädagogisch
- Aufnahmevoraussetzung:
 - Mittlerer Bildungsabschluss (teilweise weitere Voraussetzungen)
- Mögliche Abschlüsse:
 - Fachhochschulreife
 - Berufsabschluss

Beispiel: Ausbildung Erzieher/in



Berufliche Gymnasien

- **Mit Berufsbezug zum Abitur:**
3-jährige gymnasiale Oberstufe (Klassen 11-13)
- Aufnahmevoraussetzungen:



* Notenschnitt von 3,0 in Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache; in jedem dieser Fächer mindestens die Note 4,0

Richtungen:

Agrarwissenschaft (AG)

Biotechnologie (BTG)

Ernährungswissenschaft (EG)

Sozial- und Gesundheitswissenschaft (SGG)

Technik (TG)

Wirtschaft (WG)

Abschluss

Klasse 13

Allgemeine Hochschulreife (Abitur)



Berufliche Bildungsangebote und Bildungsgänge für Schüler/-innen mit Behinderung – Auswahl

Grundsätzlich sind alle Wege der beruflichen Bildung möglich.

zusätzliche Möglichkeiten:

Förderschwerpunkt Lernen

- duale Ausbildung
- Kooperationsklasse SBBZ – Berufsschule
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB)
- Sonderberufsschule

Förderschwerpunkt geistige
Entwicklung

- berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) und kooperative Berufsvorbereitung (KoBV)
- Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)

Förderschwerpunkt Sehen /
Hören / körperliche und
motorische Entwicklung

- allgemeine oder förderschwerpunktspezifische Berufsschule, Berufskolleg oder Berufsfachschule

- Beratung durch sonderpädagogische Lehrkräfte, Beratungsfachkräfte für Rehabilitation (Agentur für Arbeit), Integrationsfachdienste



III. Die nächsten Schritte

- ▶ zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens
- ▶ Anmeldung an der weiterführenden Schule
- ▶ weitere Informationen



Zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens

Informationsabend der Grundschule
mit den weiterführenden Schulen

aufgrund der Corona-Situation keine
Präsenzveranstaltung

Erstellung der
Grundschulempfehlung

Oktober – Januar

intensive Beratung der Eltern durch
die Grundschullehrkräfte

Dezember – Januar

Ausgabe der Halbjahresinformation
mit der Grundschulempfehlung

05. Februar 2021

Anmeldung an einer weiterführenden
Schule

10. März 2021, 8.00-12.00 u. 14.00-16.00 Uhr
11. März 2021, 8.00-12.30 Uhr



Anmeldung an der weiterführenden Schule

► Erforderliche Dokumente:

- Pass oder anderer Identitätsnachweis des Kindes
- Bestätigung der Grundschule über den Schulbesuch
- Grundschulempfehlung
- Bestätigung der Grundschule über ein Informations- und Beratungsgespräch
- Bestätigung der Grundschule über die Masernimpfung

► Die Schulwahlentscheidung obliegt den Eltern.



Tage der offenen Tür

Die Tage der offenen Tür, die die Schulen immer im Februar durchführen, müssen im aktuellen Schuljahr entfallen. Auf den Homepages der Schulen werden digitale Ersatzformate angeboten.

Auch die zentrale Informationsveranstaltung der Gymnasien im Forum kann im aktuellen Schuljahr nicht stattfinden. Auf den Homepages der weiterführenden Schulen werden digitale Ersatzformate angeboten.



Weitere Informationen

www.km-bw.de

Broschüre „Grundschule – Von der Grundschule in die weiterführende Schule“

Broschüre „Bildungswege in Baden-Württemberg“

Broschüre „Berufliche Bildung in Baden-Württemberg“

www.bildungsnavi-bw.de



www.km-bw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT

Folie 37

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

